

Für die optimale Reinhaltung
nach Industriestandard

- Produktionsstätten
- Lagerräume
- Labore
- Werkzeugbau
- Lebensmittelindustrie
- Montageräume
- Eingangshallen
- Fertigungsstraßen oder sonstigem Prozessschutz.

ecopower 10

Der ecopower 10 bietet verschiedene
Filtereinsatzmöglichkeiten.

Vom kombinierten F7 Feinstaubfilter mit
Aktivkohle zur Beseitigung von Geruchs- und
Schadstoffen, bis hin zur Filterklasse E11, die
auch höchsten Anforderungen gerecht wird.

Außerdem ist der ecopower 10 mit seiner
einseitigen Ausblasrichtung auch gut in
Wandnischen einsetzbar.

BIS 3.000 m³ RAUMINHALT

1.000 m³ FILTERLEISTUNG

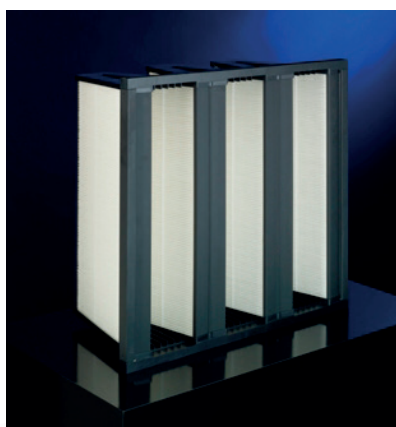


Technische Daten

Anschlussspannung	230V / 50/60Hz
Leistungsaufnahme	80W
Stromaufnahme	0,7A
Gewicht	18kg
Baugröße LxBxH	66x37x78cm
Geräuschpegel	63 db(A)
Material Gehäuse	Aluminium
Schutzart	IP50
Filterstufen	2
Filterklasse nach EN779	G4 / F8 [Standard]
Nennvolumenstrom	1.250m ³ /h

Filterleistung G4+F8	1.000m ³ /h
Filterleistung G4+F7/Aktivkohle	1.000m ³ /h [optional]
Filterleistung G4+E11	900m ³ /h [optional]
Filterwechsel (druckgesteuert)	LED rot/ blinkt
Min./Max. Umgebungstemperatur	[-25°C bis +60°C]
EC-Radialventilator	Rückwärts gekrümmt
Drehzahlregelung	Ja

Elektronische Ventilatorüberwachung	
Leistungsbegrenzung	Sanftanlauf
Motorstrombegrenzung	Übertemperaturschutz



Innenraumluftqualität nach DIN EN13779

Standardmäßig wird der ecopower 10 mit Filtern der Klasse G4+F8 ausgeliefert. Dies erlaubt eine hohe Innenraumluftqualität nach DIN EN13779.

Wir verwenden nur geprüfte Luftfilter nach DIN EN 779:2012 bzw. DIN EN 1822 gemäß den Vorschriften des VDI 6022-4.3.9.

Die Materialien bestehen aus synthetischem Mikrosponnvlies, frei von Färbe-, Binde- oder Lösungsmitteln und sind aufgrund ihres wasserabweisenden Verhaltens mikrobiologisch inert.



Mobile Entstaubung

**Raum- und Hallenlösungen ohne Rohrleitungen
für hohe Flexibilität und schnelle Anwendungen im Arbeitsraum.**

In der Außenluft befinden sich für gewöhnlich Ruß und Rauch, Quarz, Lehm, Salze, organische Materialien in Form von Baumwolle- und Pflanzenfasern sowie Metalle wie Arsen, Blei, Cadmium, Natrium, Magnesium, Eisen u.v.m.

Auch können an den Teilchen Pollen, Pilzsporen, Bakterien oder Viren angelagert sein.

Diese Feinstaubpartikel stammen einerseits aus natürlichen Vorkommen, andererseits entstehen sie durch Industrieprozesse, Produktion, Energieerzeugung, Verkehr und Landwirtschaft.

Hinzu kommen in Lagerhallen oftmals noch Abrieb und Verschleiß von Reifen, Bremsen und Kupplungen der Stapler. Auch LKW-Verkehr, Kartonagen, Umschlagstätigkeiten und Förderbänder verursachen Feinstaubpartikel.

Besonders in geschlossenen Hallen und Räumen ohne gebäudeseitige Lüftungsanlage, haben eingebrachte oder selbst produzierte Staubpartikel keine Möglichkeit zu entweichen und setzen sich nach und nach, vor allem am Abend und am Wochenende, als sichtbarer Staub nieder.

Die Folge sind erhöhte Reinigungsaufwendungen, Reklamationen am Produkt und bei besonders hohem Staubaufkommen eine entsprechende Atemluftqualität, die in vielen Fällen den gesetzlichen Grenzwert für die Außenluftqualität (PM10) überschreitet.